

scheinlich 1232 verfasste Vita des h. Franciscus von Assisi weist J. E. Weis, Julian von Speyer (München, Lentner 1900) diesem deutschen Minoriten zu, der ausserdem namentlich als liturgischer Dichter und Musiker thätig gewesen ist, aber auch eine Antoniuslegende geschrieben hat.

49. P. Sabatier hat den Tractatus de Indulgentia S. Mariae de Portiuncula des Fr. Franciscus Bartholi von Assisi erstmals vollständig herausgegeben (Paris, Fischbacher 1900) mit einer umfangreichen Einleitung und mit Beigabe einiger kleineren Stücke aus der Franciscus-Litteratur.

50. Eine nicht vollendete Schrift von Al. Kauffmann, welche das Leben und die Schriften des belgischen Dominikaners Thomas von Chantimpré behandelt, hat H. Cardauns aus dem Nachlass des Vf. für die Görres-Gesellschaft druckfertig gemacht und herausgegeben (Köln, Bachem 1899). Ihr Verdienst beruht in der Aussonderung und Erläuterung dessen, was in den Schriften des Thomas von historischem Interesse ist.

51. Einen Vertrag zwischen dem Baseler S. Leonhardsstift und den in dessen Kirchsprengel angesessenen Juden vom J. 1329 veröffentlicht A. Bernouilli im Anzeiger f. schweiz. Geschichte 1900 n. 1. Unter den Schiedsrichtern, die bei seinem Abschluss mitgewirkt haben, wird auch 'meister Mathis von Nuwenburg, ein fursprech des hofes von Basel', genannt.

52. In einem Nachtrage zu seinem Aufsatz über Nicolaus Minorita (vgl. N. A. XXIII, 270 n. 32) bemerkt K. Eubel im Hist. Jahrbuch XX, 767 f., dass ein Exemplar der von dem Minoritengeneral Michael von Cesena 1328 gegen den Papst erlassenen Appellationschrift in forma maiori im Vaticanischen Archiv aufgefunden ist und zwar in originaler Ausfertigung, geschrieben von dem Notar Michael von Bologna, dem daraufhin vielleicht auch der grösste Theil des cod. Vatic. 4010 zugeschrieben werden kann.

53. Die dritte Reihe der Miscellen aus Grazer Hss. von A. E. Schönbach (Mittheil. des historischen Vereins für Steiermark XLVIII) enthält u. a. einen Aufsatz über Potho von Prüm, der auf den wenigen wirklich verlässlichen Nachrichten über ihn beruht, sowie eine sehr dankenswerthe Zusammenstellung einer Fülle kultur-